Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Beideint täglich urfr Austrafene bar Sonn- und Jeinerage 3u fteibe feber Woche eine Bullags. Commer- und Menterfahrelon je nad Judeafme Marthadunbar um bie Jugenaumbe

Rebaftion, Dmid mub Mering ben Marig Magner Ba. Gallneffder Berlag u. Budbruderet in Limburg. Fernfrender Mr. 82.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bannanpreis: 2 Mart 10 Big. Sinrüsmungsgebühr W Lig. die Sgelvallene Garwandzeile aber deren Reum Reftamen die 91 mm breite Bertigelle 60 Pfg. Nabatt wird nur dei Wisderhalungen gewichet.

Mermenner 367

Limburg, Samstag bon 16. Mobember 1918

81. Jahr.ang

Huf Anordnung des Arbeiter- und Soldatenrats veröffentlicht.

Die Untloffung aus bem Scere.

Trop ber Absperrung ber Rheinbruden muß nach ben furgen Erfahrungen ber vergangenen Tage bamit gerednet werden, baß fich in turgefter Beit in ben großen Stabten bes 2Beftens bebeutenbe Maffen einzeln von ber Front gurud-Tehrende Militarpersonen gujammenballen werben. Dies um somehr, wenn biese Stadte wie Frantfurt, Biesbaden und Wlaing an ben großen nach bem Diten führenben Bertehrs-

abern liegen. Die Folgen find ohne weiteres flar. Ordnungslofe, ungefahte Majjen, bewaffnet, ohne Arbeit, ohne ausreichenbe Lebensmittel, womöglich ohne hinreichenbes Obbach, Ein-Debensmittel, womoglich ohne hinteichendes Obdach, Einbringen in die Privatwohnungen, Raub und Plünderungen, Hungersnot und namenloses Eiend des gesamten Westens ware die unausdieibliche Folge.

Das muß vermieden werden.

Ueber Bereitstellung von Unterfunft und Berpflegung ergeben noch besondere Bestimmungen.

Es tommt aber barauf an, Die Maffen von ben großen anziehungsträftigen Stabten jum Abfluten zu bringen und in biefen Stabten nur fo viel Mannichaften unter ben Baffen gu halten, als gur Erledigung bes Giderheitsbienftes und gar Durchführung ber Demobilmadjung notig finb.

Dazu wird folgendes bestimmt:
I. Bei den Truppen des Korpsbezirks sind zu entlassen:
1. Angehörige des Landsturms 2. Aufgedots,
2. die Angehörigen folgender Arbeitsklassen:
2. Gisenbahn, — einschliehlich Privat- und Rleinbahnen,

b. Schiffahrtewelen (soweit es fich nicht um Angehörige ben Schiffs-Erfah-Bataillons banbelt),

c. öffentlicher Bertebr (Ctragenbahn ufm.). d. öffentlicher Giderheitsbienft,

e. Bergbau und Hattenwesen, 1; Eleftrigitäts., Gas und Basserwerte, g. Beamte der wirtschaftlichen Organisationen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Berbanbe (Gewerfichaften und bergl.) und bie Arbeitsnadzweisbeamten,

Ausgenommen von ber Entlaffung find: 1. bie Mannicaften ber vorgenannten Art, Die ihre Entleffung ausbrudlich nicht munichen - ohne

Rudficht auf ihr Alter, 2. famtliche Rannichaften ber Jahrgange 1898 unb

3. diesenigen Staatseisenbahner, die sich im Dienstbereich des Fach und der Inspektion der Eisenbahntruppen besinden. Sie verdleiben die auf weiteres zur Berfügung des Fach in ihrer derzeitigen Tätigkeit, 4. alle dieseignigen, die mit einer Geschlechtskrankheit de-

haftet |inb. Camtliche Entlaffungen haben trot ber burch die Rot gebotenen Gile ftreng nach ben Grundfagen ber Demobilmachunge Instruttion gu erfolgen. Baffen lich die Berfon gungsanspruche innerhalb von brei Tagen nicht flaren, fo ift por ber Anertenninis ber Stammrolle, in biefe ein Bermert aufzunehmen, bag bie Betreffenben ihre Berforgungsanfpruche nicht aufgeben. Auf bas über Delbepflichten, Entlaffungs anjuge ufw. Gefagte wird befonbers bingewiefen.

Bei Abidub ber Offigere und Mannichaften zu ihren Bezirtstommandos ober Ersattruppenteilen sind ihnen alle zuständigen Marich und Berpflegungsgebührniffe auszu-

II. Diese Entlassungsmahnahmen werden in den Stadten ichon etwas Luft ichaffen. Dies wird aber nicht genugen für alles, was von ber Front nachdrangt, Raum gu fchaffen. Deshalb muffen auch alle einzeln von ber Front und ber Seimat in einer Garnifon bes Rorpsbegirts eintreffenben

Billitarpersonen, die teinem Erfastruppenteil des Rorps an-Dit biefer Aufgabe und allem was bamit gufammenbangt, werben hiermit ausbrudlich bie Garnifontommanbos (Couvernements, Rommanbanturen) betraut.

Daju haben dieje gunachft im Ginvernehmen mit ben suftanbigen Arbeiter- und Golbatenraten finngemag gleichlautenbe Belanntmachungen wie die nachstehende burch bie Beitungen und großen offentlichen Bratatanichlag gur Renntnis aller eintreffenden Militarperfonen gu bringen. Die Berfügung ber beiliegenben Befanntmachung ift baburch wirf-famer zu machen, bah Berpflegung ober Berpflegungsaus-weise für alle Militarpersonen nur bei ben Ersatruppenteilen ober für die fofort Abguichiebenden bei einer com Barnifontommando eigens bagu eingurichtenden Stelle ausgegeben

Bon ben fich melbenben Leuten find Diejenigen, beren Ersatiruppenteil im Rorpsbezirk liegt, biesem zuzusübren. Alle anderen, gleichviel welchen Alters und Berufs, gleichviel auch ob ihr Bezirkstommando in dem zu besehenden oder nicht zu besehenden Gediet liegt, sind, soweit sie nicht bitten, wegen Arbeitslosigkeit usw. noch weiter im Heeres-Dienit bleiben gu durfen, umgehend gu ihren Begirts-Tommandos ju entlaffen.

Ber noch im Dienft bleiben will, ift nach Moglichfeit feinem guftanbigen, wenn biefer nicht befannt ift, einem Erfatreuppenten ber betreffenben Garnifon gu übermeifen.

Den zu ihren Begirtstommandos zu entlaffenden Militarpersonen ift ein Ausweis mitzugeben, aus bem bervorgebt, fie auf Befehl bes Generaltommanbos entlaffen wor-

Der Abidub bat nach vorheriger Anfrage bei ber gu-ftanbigen Linienlommanbantur nach Transportmöglichkeiten in möglicht geichloffenen Abteilungen bon in berfelben Richtung Gabrenden zu erfolgen. Die Trupps find unter Führung verftanbiger alterer Leute gur Bahn gu bringen.

Es ift icharfitens barauf gu achten, bag por jebem Weitertransport, handele es fich um einzelne Leute ober Abteilungen,

alle Baffen und Munition abgenommen werben. III.Um einen Ueberblid über ben Gang ber Demobilmadung und bas Zustandekommen ber Truppen 3ft ge-winnen, melden an jedem ungeraden Tag telegraphisch au bas Generalfommanbo:

1. bie Garnifonfommanbos wieviel Offiziere und Mannichaften nach augerhalb

bes Korpsbezirfs liegenden Begirtstommandos in bem betreffenden Zeitraum abgefcoben wurden, 2. bie Erfahtruppenteile

a) wieviel Offiziere und Mannicaften in bem betreffens ben Beitraum entlaffen unb

b) wieviel Angehörige frember Truppenteile bei ihnen eingestellt wurben.

3m Auftrage bes Arbeiter- und Coldaten-Das Stelle. Generalfommanbo bes 18. M.-R.

Un famtliche Formationen und Behorben bes Beatungsheeres bes Rorpsbereiches.

> Belannt wadnung. Colbaten!

Eine ichwere Rataltrophe fteht uns bevor, eine Sungersnot ift unabwendbar wenn er nicht gelingt, ein Bufammen-fluten ber von ber Front jurudlehrenden Daffen in ben Großftabten bes Weitens gu verhindern.

In ben Industrieftabten ift bie Ernahrung ber Bevol-lerung ohnebin augerft fcwierig. Jeber bort unnotig Singu-Iommenbe läuft Gefahr, Die erforberliche Berpflegung bort

nicht zu finden. Rameraden! Jeder von Euch bat an seinem Plate eine gewaltige Aufgabe zu erfüllen und auf keines Einzelnen Mitarbeit kann verzichtet werden, wenn der völlige Jusammenbruch unserer Wirtschaft und die Bernichtung seber Einzelerifteng verhinbert werben foll.

Alle Militarpersonen, gleichviel welchen Dienstgrabes, ob mit ber Bahn ober gu Gug eintreffend, haben fich baber fofort beim

Garnifontommando Emburg (Lahn), Deutsches Saus, Gingang Sofpitalitrage

ju melben. Dort wird jeder weitere Beifung über Gebuhrniffe, Unterfunft, Berpflegung ober Reifegelegenheit in bie Seimat erhalten . In ber Beinat warten Eurer große Aufgaben: bie Corge fur Gure Familien, Die Wieberbelebung ber Wirtschaft!

Rur wenn biejem Befehle unbedingt Folge geleiftet wirb, ift bie Durchführung ber getroffenen und noch gu treffenben Mahnahmen gemahrteistet. Siervon muß jeder für sich selbst burchdrungen sein. Etwa jogernde, unbeholfene oder gar wiederstrebende Rameraden muffen von den Einsichtvollen ermahnt, unterftugt und gurechtgewiesen werben.

Gegen die Richtbefolgung bieses Besehls muß mit aller Eirenge eingeschritten werben, da nichts geringeres auf dem Spiele sieht als das Fortbestehen Deutschlands! Limburg, den 15. Rovember 1918.

Arbeiter: und Golbatenrat.

Barnung. Es wird hiermit bringend por ber Benutung ber aus bem gestern hier burchkommenden Lagarettzuge geranbten Gegenstände gewarnt, da dieselben infiziert sind und eine schwere Gesährbung ber öffentlichen Gesundheit bedeuten. Limburg, den 15. November 1918.

Arbeiter- und Colbatenrat. Dr. Maron. Maller.

Mufforberung !

Jeber unberechtigte Befig von militarifden Belleibungs und Angruftungsftuden wird als Diebstahl ober Sehlerei mit ftrenger Strafe geahndet .

Waffen ber Militarpersonen find fofort bei ber Sammel-ftelle, Rammer bes Bataillons XVIII/27. abzuliefern.

Limburg, ben 15. Rovember 1918. Arbeiter- und Colbatenrat. Dr. Maron. Maller.

Mitteilung.

In ber Racht jum 15. November vollzog fich in Limburg in muftergultiger Ordnung ber Abtransport ber im Ctamm-Limburg befindlichen frangofifchen und belgifchen Rriegsgefangenen, mobei es ju bebeutfamen Rundgebungen im Ginne iniernationaler, befonders beutid-frangofifder Berftanbigung

Iam. Ein Beauftragter ber Radridtenftelle bes Arbeiterund Coldatenrates Frantfurt a. M. verlas eine am 12. Rovember an die Darmftabter Rriegsgefangenen gerichtete frangofifde Unfprache bes als eifrigen Befampfers bes bisberigen reaftionaren, pollsfeindlichen beutich-preugifchen Regierungsinftems befannten Reichstagsabgeordneten Germann Wendel. Die rudlehrenden Gefangenen nahmen ben besten Einbrud von ber Reuordnung ber Dinge in unferer jungen beutschen Bolfsrepublit mit auf ben Beimweg. Geine Ausführungen gipfelten in der Betonung der froben Tatsache, das, nachdem Wilhelm II .und seine, sowie die einzelstaatlichen Dynastien, ber preukiiche Militarismus und eine ihm botmagige, pollsfrembe Regierung ein langftverdientes Ende fanden, nunmehr ber Beg frei fei gu einer auf Lonalitat und Sompathien gegrundeten friedlichen Bollerverftandigung . Geine Echlugworte: Es lebe Deutschland, es lebe Frantreid, es lebe bie frangolichbeutiche Berftanbigung fanden ben einftimmigften, von Bergen tommenben Beifall aller Buborer.

Limburg, ben 15. Rovember 1918. Arbeiter- und Colbatenrat. Dr. Maron. Maller.

Betamitmadning.

Der Arbeiter- und Solbatenrat wird unter Umftanben jur Aufrechterhaltung ber Ordnung Silfstrafte aus den Orts-eingesessenn berangieben. Die Organisation erfolgt unter Aufsicht und auf Besehl bes Arbeiter- und Soldatentats burch ben "Seimatichut Limburg". Den Besehlen ber vom A. u. C.-Rat bestellten Beauftragten ist unbedingt Folge zu leiften, insbesonbere ift auch einer Aufforberung gur Dienftleiftung fofort nadgutommen.

Wir forbern bie mannlichen Ortseingeseffenen im Alter von 20 bis 60 Jahren auf, fich in die Lifte bes Beimat-ichuges, welche in ber Wirtichaft Stablheber aufliegt, einzutragen, bamit eine richtige Arbeitseinteilung erfolgen fann,

Militarperionen haben fich nicht zu melben. Samtliche Denger und Bader ber Ctabt Limburg haben fojort in eine gesonderte Lifte, welche bei ber gleichen Firma ausliegt, einzutragen.

Limburg, ben 15. Rovember 1918. Arbeiter- und Colbatenrat. Dr. Maron. Maller.

Befauntmachung

Die Dienststunden ber Beauftragten bes Arbeiterrates find täglich von 11 bis 12 und nachmittags ab 5 Uhr. Limburg, ben 15. Rovember 1918.

Arbeiter- und Colbatentat.

Dr. Maron. Maller.

Berlin, 14. Rov. (28. I.B.) An Die Arbeiter und Colbatenrate bei ben Stellvertretenben Generalfommanbos ist folgende Berfügung ergangen: Die Aufhebung ober Men-berung ber fur Die Bulver- und Sprengstoffbetriebe ge-gebenen Siderbeitsvorichriften tann schwere Explosionen gur Folge haben. Die Erhaltung von Leben und Eigentum er-forbert bie unbebingte Beiterbefolgung ber bestehenben Siderheitsvorschriften. Eigenmächtige Abanberung ber Beftimmungen ftreng beftrafen!

Die Reicheregierung. J. M.: Gobre, Unterftaatsfefretar.

Berlin, 14. Rov. (2B. I.B.) Telegraphifder Erlag an alle Ober- und Regierungsprafibenten. Aus Rreifen ber Berwaltungsbehörben ergingen Anfragen bierber, in welchen Formen fid bie Bufammenarbeit mit ben Arbeiter- und Golbatenraten fowie mit etwa entftanbenen Bauernraten am zwedmähigsten vollziehen soll. Auf diese Anfrage ist zu ermibern, bag die Bertreter des Arbeiter- und Soldatenratu bezw. Bauernrates als Kontrollinstanz den einzelnen Bermaltungsbehorben, insbesonbere alfo ben Oberprafibenten, ben Regierungen und Lanbratsamtern jur Geite gu treten haben und bei allen wichtigen Berhandlungen bingugugieben find . Die Form Diefer Zugiefrung wird fide vom Ctanbpuntt gegenseitiger I onaler Unterftutung im einzelnen leicht finben laffen, wenn babei bas Biel unbedingter Fernhaltung jeder Storung ber öffentlichen Ordnung und Sicherheit im Auge behalten wirb.

Die Preugifche Regierung: Sirfch, Strobel.

Auflofung bes Abgeordnetenhaufes. - Das Berrenhans abgefchafft.

Berlin, 15. Dop. 28 T.B) 3" Uebereinftimmung mit einem Beidluft bes Bollingerates bes Ar eiter und Co batenrate verordnen wir, wie folgt: Das Brus ber Abgeordneten wird hierburch aufge bit Das Berrenbaus mirb

Berlin, 15. Mobember 1918.

Die preugich Regierung: (ges) Dirich, Etrobel, Braun, @ Enft, Abelf Doffma u, Dr Roimfelb

Woiterarbeit ber militarifchen Dieuftftellen.

3m Intereffe ber öffentlichen Giderbeit und Ordnung. fowie jur Wemabrleiftung einer ausreichenden Berforgung mit Lebensmittein ift es unbedingt erforderlich, bag bie mili-tarifden Dienstitellen ungestort weiter arbeiten.

3m Bereich des 18. Armeeforps ift das ftellverfretenbe Generaltommando in Frantfurt a. Dl. Die vorgejeste Belorbe, welcher alle mili-

tarifden Stellen wie bibber unterfleben. Camtlide Befehle und Berfügungen bes ftellvertretenben Generaltommandos ergeben im Auftrag und unter bestandiger Heberwachung des Arbeiter- und Soldatenrates. Sierdurch ift unbedingte Giderheit gegeben, bag von militarifder Stelle aus nichts gefdiebt, was bem Brogramm ber

neuen Regierung widerspricht. Gamtliche Arbeiter- und Colbatenrate im Begirf bes 18. Armeelorps werben beshalb bringend erfucht, bafür gut forgen, bag ber Betrieb bei ben Dienstiteilen ihres Truppenteils in vollem Umfang aufrechterhalten bleibt, bamit bie Anordnungen bes Generallommandos burdgeführt werben

Celbitanbige Anordnungen, welche ben Magregeln ber vorgesehten Dienstitellen zuwiderlaufen, burfen von ben ortlichen Arbeiter- und Colbatenraten feinesfalls getroffen werben, ba fonft Storungen bei ber Demobilisation und Stodungen in ben Betrieben eintreten tonnen, bie gu Rataftrophen, Sungerendten ufm. führen.

Franffurt a. DR., ben 13. Rovember 1918. Arbeiter- und Solbatenrat.

Stellvertretendes Generallommando des 18. A. R.

Der Waffenstillstand.

Berlin, 13. Rov. (28. I.B.) Die beutiden Bevollmadtigten gaben bei Unterzeichnung bes Baffenftillftanbes nachfolgende Ertlarung ab: Die beutiche Regierung wird felbitverständlich bestrebt fein, mit allen Rraften für bie Durchführung ber auferlegten Berpflichtungen Gorge gutragen: Die unterzeichneten Bevollmachligten erfennen an, bas in einigen Puntten auf ihre Antegung bin ein Entgegen-tommen gezeigt worden ist. (Es folgt die Bezugnahme auf einen am 9. 11. und 10. 11. stattgefundenen Austausch von Schriftstuden zwischen ben bentichen Baffenftillstandsbevoll-machtigten und bem Maricall Foch). Gie burfen aber leinen Zweifel barüber laffen, bah insbesondere bie Rurge ber Raumungsfriften, jowie bie Abgabe unentbehrlicher Eransmittel einen Buftand herbeiführen broben, ber ohne Ber-ichulben ber beutiden Regierung und bes beutiden Bolles bie weitere Erfüllung ber Bedingungen unmöglich machen fann. Die unterzeichneten Bevollmächtigten erachten es ferner für Bflicht, unter Berufung auf ihre wieberholten munblichen und idrifiliden Erflorungen noch einmal mit allem Rachbrud barouf Lingumeifen, bag die Durchführung Diefes Absommens bas beutiche Boll in Anarchie und Sungersnot fturgen muß. Rach ben Rundgebungen, bie ben Baffenftillftand eingeleitet haben, mußten Bedingungen erwartet werben, Die bei voller militarifder Ciderung unferer Gegner die Qualen ber am Rampf Unbeteiligten, Frauen und Rinder, beenbet batten. Das beutiche Bolt, bas 50 Monate lang ftanbgehalten bat geeignet eine Welt von Feinden, wird ungeachtet jeder Gewalt feine Freiheit und Reinheit bewahren. Ein Bolf von 70 Millionen leibet, aber es ftirbt nicht.

Ergberger, Graf Dbernborff, von Binterfelbt, Banfelow.

Biljon will helfom. Roterbam, 13. Roo. (28. I.B.) Drabtlos. Sier wurde folgender Funfipruch bes Schweiger Gefandten in Bafbington an bas Maisterium in Bern aufgefangen:

3d habe bem Staatsbepartement ohne Bergug Die Mitteilung der beutiden Regierung zugestellt, die Ihr Rabel, Rummer 57, enthielt, und Staatssekretar Lanjing ersuchte mich, folgende Antwort zu übermitteln: In ber gemeinsamen Sitzung beiber Saufer bes Ron-

greffes bat ber Brafibent ber Bereinigten Staaten erflart, Daß die Bertrter ber affogiierten Regierungen in bem Dberfise Rriegsrat in Berfailles durch einstimmigen Befchluß ben Bertretern ber Mittelmächte versichert haben, daß alles, was unter ben Umständen möglich ift, geschehen wird, um sie mit Lebens-mitteln zu versorgen und die Rot zu erleichtern, die an vielen Orien geradezu das Leben bedroht und daß unmittesbare Coritte getan werben tonnen, um biefe Unterftugung in berfelben instematischen Beife zu organisieren, wie es im falle mit Belgien gescheben ift. Beiterbin sprach ber Brafibent feine Anficht aus, bag mit Silfe ber ftilliegenben Cauffe ber Mittelmachte es alsbald möglich fein muffe, ihre unter-

brudte Bevolferung von ber Furcht por volliger Berelenbung | ju befrejen und ihren Ginn und ihre Energie fur die großen und gewaltigen Aufgaben des politischen Bieberaufbaues freijumaden, benen fie überall gegenüberfteht.

Tementipredend beauftragte mich ber Brafibent, gu erflaren, bag er bereit fei, die Belieferung Deutschlands mit Lebensmitteln in wohlwollende Erwägung ju gieben und bie Frage fofort mit ben Berbunbeten ju erortern, poraus gefeht, bag er verficert fein fann, bag bie offentliche Ordnung in Deutschland weiterbin berrichend bleibt und bag eine unparteifiche Berteilung ber Lebensmittel verburgt ift. ges. Gulger, Edmeigerifder Befanbter.

Bafel, 14. Rop. Die "Daily Mail" melbet: Ein Aufruf ber Deutsch-Ameritaner, ber mit Genelmigung ber Regierung angeschlagen wird, forbert zu einer Silfsaltion für bie zu beseichenben Gebiete Deutschlands auf. Die "Times" melben: Acht ehemalige beutiche Chiffe bampfen in biefer Woche mit Lebensmitteln für Deutschland ab.

Feldmarschall v. Bindenburg an alle!

Raffel, 14. Rob. Generalfelbmaricall b. Sindenburg hat folgenden Fnutipruch ergeben laffen: Funtipruch an alle, befondere an bie Deeresgruppe Dladenfen.

3ch ftehe nach wie vor an ber Spige ber Oberften heeresteitung, um Die Truppen, in Ordunng gefeftigt, in Die Beimet gurudguführen. Ich erwarte, bağ alle Rameraben, Beborben, Offiziere, Huteroffiziere nud Danufchaften auch weiterhin ihre Pflicht tuu. Dies ift allen Erappen s. Sindenburg. befannt ju geben.

Sindenburg in Raffel.

Raffel, 14. Roo. (28. I.B.) Generalfeldmaricall von Sindenburg ift heute vormittag im Großen Sauptquartier eingetroffen und bat im Bilbeimshober Schloghotel Bobnung genommen . Um Balinhof fanben fich Bertreter bes Arbeiter. und Colbatenrats und für bie Ctadtverwaltung Dberburgermeifter Roch ein.

Die Bermalinug ber Semeindon.

Berlin, 13. Rov. (B.I.B.) Die preuhische Re-'gierung (gez.: Sirich, Strobel) bat an alle Oberprasibenten und Regierungsprasibenten folgendes Telegramm gerichtet:

In einer Reibe von Stadtgemeinden find die Stadtverordnetenversammlungen und Deputationen aufgehoben und an ihre Stelle fur bie gefamte Gemeindeverwaltung bie jur Durchführung ber Revolution gebildeten Drgane gejest worben. Ein berartiges Borgeben wiberfpricht ben grundlegenden Erlaffen ber neuen Bentralorgane in Reich und Staat. Es gefährdet aufs bochfte ben ruhigen Fortgang ber Bollvernabrung, Die Unterftugung bedarftiger Familien, ber Krantenfürjorge und aller sonstigen fommunalen Auf-gaben. Gelbstverständlich fonnen grundlegende Aenderungen in ber Organifation einzelner Gemeinbeverwaltungen nur infolge eines einheitlichen gelebgeberifden Borgebens etfolgen. Rachbem gestern ber Rat der Bolfsbeauftragten ein bestimmtes Programm für bie Babien ju ben öffentlichen Rorpericaften porgeseben hat, bleibt bis ju bessen Durchführung bie bis-berige Organisation in allen Stadtgemeinden und sonstigen Rommunalverbanben beiteben.

Glfaß-lothringfchre Rassonaleat.

Strabburg i.E., 13. Rov. (B.I.B.) In ber beutigen Sitjung des Nationalrats gab der Borsihende des Berwaltungsausschusses, Abgeordneter Beirotes, einen Ueber-blich über die Lage. Es sei beabsichtigt, die Brotration auf minbeltens 300 Gramm für den Tag zu erhöhen und bas Debl tunftig nur bis ju 80 Prozent auszumahlen. Die elfat-lothringifden Colbaten follen nach Berfugung ber Oberfien Seeresleitung innerhalb ber nachjten 14 Tage von ihren Truppenteilen entlaffen werben. teilte mit, bag ein Telegramm an ben Reichstangler wegen Entlaffung ber Countaftlinge und ber wegen politifcher Ber-

geben in Saft gefindlichen Berfonen beute vormittag abgegangen fei . Abg. 2Bolf führte aus : Der Rationalrat bat bie dwere Aufgabe übernommen, nicht nur ben Uebergang aus ber Kriegs in die Friedenswirtschaft in die Wege zu leiten, sondern auch die Umleitung bes staatlichen Lebens aus bem beutiden in ben frangolifden Ctnatsverband burdguführen. Der Nationaltat moge fich ben genauen Wortlaut ber Waffenhillstandsbedingungen, soweit sie sich auf Elsah Lothringen beziehen, beschaffen. Es scheint, daß die Räumung des Landes bereits das in sich schließt, was die Friedenskonferenz zu sanltisten schließt, was die Friedenskonferenz zu sanltisten Gestaute Abg. Beirotes, bah die wegen ihrer politifden Gefinnung feinerzeit entlaffenen Beamten wieder voll rehabilitiert werden muffen. Radbem ein Antrag auf Beichaffung von Zahlungsmittein einstimmig Annahme gefunden habe vertagte fich bas Saus auf Donnerstag 3 Ubc.

Die ventime Ginheitofrage und unfere Brider in Defterreim.

Bien, 13. Rov. (B.I.B.) Die Cogiale Rorrespon-beng melbet: Unterftaatsjefretar Bauer richtete an ben Bevollmachtigten Saafe in Berlin folgendes Telegramm: Indem ich Gie gur Uebernahme Ihres fleuen Amtes in jo geschichte licher Stunde berglichft begludwuniche, teile ich Ihnen mit, bah bie provijoriide Rationalversammlung Deutich Dester-reiche einstimmig beschloffen bat, Deutich Desterreich fur eine bemoltatifche Republit ju erflaren, Die ein Bestandteil ber großen beutiden Republit ift und bleiben foll. Durch Diefen Beichluß feiner prooisoriiden Bertretung bat Deutich Defterreich feinen Willen tundgetan, fich mit ben anderen beutichen Stammen, von benen es vor 25 Jahren gewaltsam getreintt wurde, wieder zu vereinigen. Wit bitten Sie und bie beutiche Regierung, biefe Bestrebungen bes beutichen Boifes in Dejterreich ju unterftugen und in birette Berhandlungen mit uns über Die Bereinigung Deutsch-Desterreichs mit ber beutiden Republit und über Die Teilnahme an ber Gesetgebung und Berwultung bes Deutschen Reiches gingutreten. Bir bitten Sie, uns Gelegenheit ju geben, uns mit Ihnen über alle Fragen ber Friedensverhandlungen ins Einvernehmen gu feben, und Diefe Berhandlungen in engfter Freundichaft miteinander ju fubren. Wit bitten Gie ichtieflich, auch unferer foweren augenblidlichen Rot ihre Aufmertfamteit gu fchenten. Da fich die neuen flowatischen Staaten, die aus dem Zusammen-bruch Desterreiche bervorgegangen find, gegen uns vollständig absperren, leiben wir gar bittere Rot vollständig absperren, leiben wir gar bittere Rot an Roble und Lebensmitteln. Das deutsche Bolt in Dester-reich und insbesondere die bentschen Arbeiterkaffen find überzeugt, daß die neue Regierung ber beutschen Republit in biefen Stunden der Rot beifteben wird. Bas wir brauchen, ift an guftandiger Stelle befannt. Bir bitten Gie, 3hren Ginfluß bafür einzusehen, bab wir die unentbehrliche Ausbiife an Roble und Lebensmitteln schmell betommen. 3ch hoffe, bag bie alten freundschaftlichen und parteigenöffischen Begiehungen, bie une verbinden, es uns erleichtern werben, bie engite und bauernbe Berbindung swifden Deutschland und Deutsch Defterreich berguftellen. Dito Bauer. Mit berglichen Grugen

Tiche:Clowafifche Republit.

Prag. 14. Rov. (B.I.B.) In der heutigen letten Sigung der Rationalversammlung wurde beschioffen und genehmigt, eine Regierung mit 15 Ressorts zu errichten. Die Hauptstadt Prag betommt einen neuen Berwaltungstörper, und die bisberige Landesverwaltungskommiffion wird aufgeloft. Die achtftundige Arbeitebauer wird im gangen Ctaate gefehlich vorgeschrieben. Angenommen murbe eine Gefehesporloge, auf Grund beren annulliert find: Abelsftanb, Orben und Titel, infofern fie nicht aus ber Befcaftigung berfommen.

Silfeunf ber bontichen Batholifen en bon Bapit.

Roln, 14. Roo. (28. IB.) Die "Roln. Bolisgig." veröffentlicht foigenben Silferuf ber beutiden Ratholiten burch einen Funtspruch an ben Bapit: Das Rolner Romitee ber beutschen Ratholiten im Rheinland bittet namens aller beutschien Ratholiten Eure Heiligkeit aufs dringendste, zum Schuse des beutschen Boltes, das von schweren Leiden und ditterer Hungersnot bedrobt ift, Ihre Stimme zu erheben. Heimsungen stehen uns noch schlimmer bevor, als die der Kriegsjabre . Rach bem Wortlaut ber graufamen Baffenftillftanbsbebingungen tonnen bie Bielverbandslander bas beutiche Boil in bas ichlimmite Berberben treiben. Die verlangte Ab-gabe bes fur uns unentbebrlichen Gifenbahnmaterials legt ben für die Ernabrung bes feit viel Jahren hungernben Bolfes

Das sielze Sehweigen. Menny von B. Conviku-Mallot.

40) Sans wandte Balter fein Geficht gu. Er glaubte einen Augenblid, Walter babe ben Berftand verloten. Dehr beforgt. die erichredt, fah er auf ibn. Aber bann fagte er

"Der Irrtum liegt auf beiner Seite, Walter. Du solltest boch wissen und haft es auch stets gewußt, baß ich Majoraiserbe bin, sofern Ontel Being ohne mannliche Leibeserben ftirbt. Der Bater von Ontel Seing, fowie bein und mein Grofwater maren Bruber. Der altefte biefer Bruber war ber Bater von Ontel Being, ber zweitaltefte mein Grobvater und ber jungite bein Grofpater. Folglich bin ich ber nadite Majoratserbe.

Walter stügte sich auf die Lehne seines Sessels und richtete sich so straff als möglich auf. Aber er vermied es, Hans anzusehen. In seinem Antlich zuchte es nervös, und er muste seiner Stimme Festigkeit geben, als er antwortete: "Es stimmt allerdings, daß meln Großwater der jüngsie

ber brei Bruber mar. Aber bu bait wohl vergelfen, bah ein Paragraph in unferm Sausgeset lautet: "Wenn ein Freiherr von Rainsberg eine Frau liebt und beiratet, Die nicht aus gleichaltem und ebenburtigem Abelsgeschiecht ftammt, bann ideiben feine Gobne von ber biretten Majoratsardfolge aus. Gie fonnen erft bann als Majoratgerben in Frage tommen, wenn tein Freiherr von Rainsberg mehr am Lebent ift, belfen Mutter aus gleichaltem und ebenburtigem Mbelsgeichlecht ftammt."

Sans icuttelte verwundert ben Ropf. "Diefer Baragraph ift mir zwar nicht erinnerlich, aber es tann icon fein, bag er besteht. Bas bat bas aber mit mur gu tun? Meine Matter mar eine Baroneffe Itaffenbaibe. und bie Barone von Traffenhaibe find alterer Abel als bie

Freiherren von Rainsberg.". Du irrit, Gans. Deine Mutter war nicht bie rechte Tochter bes Barons Traffenhaibe. Diefer hatte nur eine Tochter, Die im garteften Rinbesalter ftarb. Deine Mutter wat ein angenommenes Rind bes Barons, bas biefer aus einem brennenben Bauernhause rettete, unter beffen Trummern

die Eltern des Rindes, der Rleinbauer Fritide und feine Frau, ums Leben tamen. Die Baronin nahm bas Rind als ihr eigenes auf, weil fie furs vorher ihr Tochterden verloren batte. Bielleicht haft but niemals bavon gehort, vielleicht bat auch bein Bater nicht gewußt, bag beine Mutter feine echte Baronin Traffenhaide war. Jedenfalls beruht es auf Tatfachen, und folglich stehft bu in der Erbfolge hinter mir jurud. Erft menn ich obne mannliche Erben fterbe, wirft bu Majoratsherr von Rainsberg."

Sans ichuttelte mehr erstaunt als erichtoden ben Ropf und fah fehr ungläubig aus.

Davon babe ich nie etwas gebort. Das flingt mir

wie ein Marden." "Es ift Tatfache!" rief Balter erregt.

"Das mußte boch erft bewiefen werben," erwiberte Sans

Walters Augen blitten auf. "Die Beweise sind in meiner Sand. Ein Zusall bat sie in meinen Besith gebracht. Allerdings habe ich nicht geglaubt, bah ich je bavon wurde Gebrauch machen muljen, ba niemand an einen fo fruben Tob unferes Onfels gedacht bat. Allein ba nun fein Tob erfolgt ift und Die Erbfolge entichiedem merben mub, habe ich biefe Beweife mitgebracht und lege fie

hiermit jur Begutadtung por." Damit entnahm Balter feiner Brieftafde bie Bapiere, er fich verschafft batte, und legte fie por bem Rotar

und ben Amtspersonen auf ben Tifch.

Die Papiere wurden gepruft und für richtig und rechtsgeltig gefunden. Unter ben 3aborern mar eine große Erregung bemerfbar. Rur Sans blieb rubig und gefaht. Jeht leuchtete ibm ein, weshalb ber Better bamals bas Bilb feiner Mutter hatte feben wollen. Auch er prüfte bie Papiere und mußte fich von ihrer Gultigfeit überzeugen.

Alls dies geschehen war, ging er auf leinen Blat jurud und sah mit einem Blid auf Balter, in bem ein beimfiches Grauen lag. In seiner Geele verdichtete fich ber Berbacht auf Walter am Tobe bes Onfels gur genauen, vollen Somifibeit. Und jett glaubte er nicht mehr, daß diefer nur aus glubenber Giferlucht jum Berbrecher geworben war, fonbern bag von feiner Geite ein planmagig beredmeter Morb parlag. Richt nur ben Rebenfuhler hatte er aus bem Bege

raumen wollen, fonbern auch ben Majoratsberen, ben et beetben molite.

Aber auch jeht verriet er mit feinem Bort, welchen Ber-

bacht er begte. Er fagte ruhig ju bem Rotar: "Wenn biefe Bapiere Guttigleit haben und eine Tatfache verburgen, bie mir bieber unbefannt mar, fo haba ich allerdings fein Anrecht auf bas Majorat. Es fallt fonach meinem Better von Ramsberg gu, und ich bitte Gie, :3hres Amtes ju malten."

Balter trat einen Coritt auf Sans gu. Es tut mir leid, lieber Sans, bag beine Soffnungen bich betrogen haben.

Sans richtete fich ftolg empor. "Id babe feinerlei Soffnungen gehegt und bebarf beines Bedauerne nicht."

Walter prefte bie Lippen gusammen. Der eifige Ton, in bem hans ju ibm fprach, trieb ibm bie Rote in bie Stirn. Chen manbte er fich ab und trat ju bem Rotar.

"Ich mochte ju bem Testament meines Onfels be-merten, daß ich als ber bevorzugte Majoratserbe auf Die hunderttaufend Mart vergidte zugunften meines Betters Sans von Rainsberg."

Und fich ju Sans wenbend, fubr er fort: Ich boffe, biefer Bergicht gibt bir einen Beweis meiner wahrhaft verwandticaftlichen Juneigung, lieber Sans." Diefer war aufgefahren und fagte in einem falten, ichnei-

benben Ton: Diefen Bergicht nehme ich nicht an. Danfbar nehme ich bie Summe an, die mir der Onkel ausgesetzt hat. Er war mir stets ein wohlwollender Freund. Aber ein Geschent von dir weise ich zurud. Ich bedarf besien nicht." Walters Jüge verzerrten sich. Er fühlte die Berachtung.

bie in biefer Jurudweifung lag, aber er wollte fich nicht ammerten laffen, wie ihn biefe Berachtung traf. Er judte mit einem erzwungenen Ladeln Die Achfein. Benn bu nicht willft - bann bebaure ich. Es wirb

fic ja eine andere Bermenbung fur bas Welb finden." Hans fiel es nun ploglich ichwer aufs Herz, bag er nicht, wie gewünscht und gehofft, fur Ruth und ihre Mutter forgen tonnte . Und bei Balters Borten fam ibm ein Gebante. (Fortlegung felgt.)

hen Be ingstru am En Grund bas : beimrat

> Ber exen [ii Eleriu) antenbi tan H ntide. Bet enide Ibaten

Mart, b \$0 Maten er cinc eite ab inde go m a

erung

af unt

elje ja it Gep abn. b egierut 6 In melen D eppe

ree.

Etabtue

Bo

ebneter

Erbeite

mb Po 311 mmlu date n III ben Beborb erouswer mi moet c les B mabire abelfe Dent (C) mibe

Bet tut 5 neten Medite mile 9 alle E lung. beilien

Daine 1

unb

fami

nije

lim g with georb meter. ditto anne Rau Bomn

Etab Der 5 Rot tomn 動中

tha

Prei

P 9 Berr Rrei

Det tin (orbe Idia 200 BDIT

gen Berfehr nieber. Lebensmittel fur Die feinblichen Beungstruppen find nicht aufzubringen Inftanbigit bitten wir mm Eure Heiligkeit, im Ramen der Menschlickeit und Grundsähe der Religion der Liebe, dei den Berdündeten das Recht zum Leben unseres Bolkes einzutreten, beimrat Gilles, Borsihender des Kölner Katholikenkomitees,

Cultobis, Rechtsanwalt. Dr. Sober, Sauptrebalteur.

Gin Hatervichtobeivat.

Berlin, 13. Rop. (B.I.B.) Berfügung. Folgenbe eren find zu padagogischen Beiraten für bas Unterrichtselterium ernannt worden: Dr. M. S. Baege, Dozent Dr.
antenburg, Oberlehrer Frig Runert, Bolloschullehrer Dl.
ftao Bonelen, Schuldireftor Abolf Hoffmann und Kontab mint.

Berlin, 13. Roo. Bring Friedrich Leopold in Rleinfienide bei Polsbam bat Abgesandten des Arbeiter- und Matentates gegenüber die neue Regierung anerkannt und fart, bag er sie nach Rraften unterftugen werbe.

Bernhigendes aus Pojon.

Bojen, 14. Rov. (2B.T.B.) Der Arbeiter- und abatenrat ber Stadt Pojen erflart, bag alle Geruchte er einen Ginfall polnifder Legionare in Die Proving Bojen, ole über Blunderungen feitens irgendwelcher anderer Betinde ganglich grundlos find.

Bolen.

Maricau, 14. Rov. (28.TB.) Die polnifche Re-Baifen aller bentiden Reichsangeborigen Gifenbahnmateal unier ber Bedingung zu, baß bas Eisenbahnmaterial e jurudgegeben wird. Der Abtransport erfolgt möglichereife icon ab 14. Rovember in geschlossenen Abteilungen it Gepad. Den militärischen Schutz für ben Marich zur abn, ben Transport und die Strede übernahm die polnische legierung.

Situng ber Stadibervebneten gu Limburg a d. Lahn.

F. Limburg, 15. Rovember 1918.

In ber beutigen Ginung waren vom Magiftrat anjeppel, jowie die Magistratsichoffen Brog, Grand-ice, Grimm, Rrepping, Stierstabter und 19 Badtverordnete. Protofollführer mar Oberstadtjeftetar Beng.

Bor Gintritt in Die Tagesordnung ftellte Berr Ctabtoerebnetenvorsteber Tlugel als Berfammlungsleiter bie vom fibeiter und Colbatenrat erichienenen Berren De. Maron Beter Maller por.

In einer Aniprache erinnert Dr. Daron an die in ben inten Tagen vollzogene Umgestaltung und ftellte ber Bermmlung vor, daß auch sie sich ben eingetretenen Berhältnissen niche niziehen tonne. Starte hande hatten eingreisen mussen, im den beginnenden Terror niederzuhalten, als die seitherigen besorden teilweise verjagt hatten. Aus diesem Verhältnis eraus habe sich der Arbeiter- und Soldatenrat gebildet, der wer nicht terrorllieren sondern n.c.a.n.i.i.e.e.n. wolle. Aus ber nicht terrorifieren, fonbern organifieren molle. Huch wet er bem Proletariat bas Wort und bringt por allem Berlangen ber Daffen nach Beseitigung bes Dreiffaffennahlrechts zum Ausdrud. Er ersucht die Bersammlung, mit-abeisen, bamit ein neues besseres Deutschland erstebe, in em alle gleiche Rechte und Pflichten haben und bittet, folembe Erflarung gur Renntnis gu nehmen:

"Der Arbeiter- und Colbatenrat erwartet, bah bie gesamte ftabtifde Bermaltung die gegebenen Dachtverbalt-nije anerfennt und ihre Tatigleit nur nach vorberiger Berflandigung ausüben wird. Der Arbeiter- und Colbatenfat erfucht um Einverstandnis mit bem oben Gejagten."

Serr Muller richtete einen Appell an die Stadtoerord-teten und den Magistrat, den Arbeitern in Jufunft mehr liechte zuzugestehen. Er verlange zwar nicht eine rote Fahne mfs Rathans wie in Franksurt, wohl aber die Rontrolle über

elle Bermaltungszweige. Ciabiverordnetenvorsteber Siugel ersucht bie Berfammling, olme Tebatte nachtehende Erlfarung einstimmig gugutihen: "Die Stabtverordneten Berfammlung timmt bavon Renntuis, dah ber Arbeiterund Colbatentat bie vollziehenbe Gewalt an ith genommen bat." Goldes gefchieht.

Das Rollegium tritt fobann in bie Tagesordnung ein und wird bie Rieberichrift ber letten Sigung genehmigt.

1. Wahl eines Beigeordneten anstelle bes feitherigen Belgeordneten Rauter in gemeinfamer Gigung ber Stadtverord-teten-Berfammlung und ber unbefoldeten Mitglieber bes Maafftrats (§ 34 Abf. 1 ber St. D.) Stadto. han u ich ichlagt namens ber Wahlkommission vor, herrn Beigeordneten Kauter wiederzuwählen . Die burch Stimmzettel vorgenwammene Ababi ergibt für die Wiederwahl 22 Stimmen. Erei Bettel maren weiß.

2. Berfdiebung ber regelmähigen Ergangungsmablen gur Ctabiverorbnetenverfammlung für bas Jahr 1918 auf Grund ber Ronigliden Berordnung vom 4. November 1916. Stadto. Rortbaus bittet, die Wahlen nach Borichlag ber Mahlfommilfion verordnungsgemaß ju verfchieben, mas einstimmig

25

-

er

ba

é5

69

III,

bie

ter

tet-

etti

ntif irb

dit.

3. Berlegung von Martten im Jahre 1920. 21m nicht mit Rachbarstädten in Kollision ju geraten und ber judischen Feiertage wegen, bittet Stadto. Rofen-thal, bie Berlegung einer Anzahl Marfte im Jahre 1920 a genehmigen, was einstimmig erfolgt.

4. Munahme eines Bermadiniffes.

Die Cheleute Boltfefretar S. Benber baben ber Stadt ein Legat von 1000 M. vermacht zum Zwede ber Unterbaltung free Grabes. Ein Antrag ber Finanglommiffion ersucht, bes Bermachinis anzunehmen, Die Annahme erfolgt einstimmig.

5. Außerordentlicher Beitrag jum Zweigverein vom Roten

Das Referat Bergu bat Ctabto. Mitter übernommen. Der Zweignerein bom Roten Rreug ift an Die Stadt gleichwie andere Burger mit ber Bitte um Gemabrung eines augerotdentlichen Zuschusses berangetreten. Der Kommissionsantrag bidagt 300 Mark vor entgegen dem Magistratsantrag, der 200 Mark beantragt. Der Kommissionsantrag mird angestommen und gibt Versammlung dem Wunsch Ausbrück, daß talknistig Herr Bürgermeister Haerten im Vorstande des Vereins vertreten sein möge. Die Stadtv. Rakt, Bulch und Rosents in ich lichliehen sich diesem Wunsche besonders an. (Edluß folgt.)

Lokaler und vermischter Ceil.

Simburg, ben 16 Rovember 1918

Rotgeld. Durch bie Ausgabe von Rotgelb feitens ber Stabte Wiesbaden und Frankfurt und einzelner Rreife ift die Geldzeichennot namentlich auch in ben landlichen Begirten, noch immer nicht behoben. Der Begirtsverband bes Re-gierungsbezirts Wiesbaben hat baber die ministerielle Genehmigung jur Ausgabe von 40 Millionen Mart Rotgelb erwirlt, bas burch die Raffauische Landesbant in Studen von 5, 10, 20 und 50 Mart in Teilbetragen bemnachft in Berfebr gebracht wirb. Rabere Angaben über bie Geldzeichen und bie fpatere Ginlofung, werben in Rurge folgen.

Leute des Ariegsschiffs "Regensburg". Im Auftrage des stello. Generalfommandos 18. Armeelorps bezw. dessen Arbeitet- und Soldatenrais. werden im Inter-esse baldigen Friedenssschilnses alle Angehörigen der Besatung des Ariegsschisses "Regensburg" ausgesordert, sich sosort an Bord dieses Schisses nach Stettin zu begeben. Meldung zur Empfangnahme des Fahricheins pp. beim Bezirfstommando Einburg. — Die örtlichen Beborben bezw. beren Golbaten-und Arbeiterrate haben barüber zu machen, bah die porftebenbe Magnahme jur Durchführung gelangt.

a. Rudtehr ber Gefangenen. Beiteve größere Daffen von Rriegegefangenen and dem Lager bei Dietfirchen murben auch geftern bon hier aus gurudbeforbert, Muger Muffen, maren Diesmal Frangoien, Englander Staliener und Ameritoner babei. Die Deimreife lofte bei allen große Freude

Beigfrautvertauf. Sente vom 9 Uhr ab findet Rleinverlauf von Weihlraut in der städtischen Berlaufsballe im Schulhof ftatt.

& Bucherei ber evang. Gemeinde Limburg. Morgen, Conntag, findet wegen Reuordnung feine Buder-ausgabe flatt; bagegen werden die noch rudftandigen ausgeliebenen Bacher entgegengenommen.

. Angestelltenforberungen. Der Bentralausschieden der Angestelltenausschusse Gesten, Beisen-Rassau bat folgende Entschließung gesaht: "Wir stellen uns voll und ganz auf den Boden der sozialen Revolution. Wir erwarten von den Unternehmern, daß sie uns gleiche Rechte wie den Arbeitern gewähren. Insbesondere hossen wir, daß die Unternehmer die neue Situation erkennen und die in diesen Tagen auf unfere Beranlaffung burd bie Angestelltenausichuffe fiberreichten Gebaltsforberungen, Die im gangen auf ber Bafis ber ben Arbeitern gemahrten Gintommenserhöhungen fteben, ohne weiteres Bogern annehmen, bamit bie Eriftengmöglichfeit ber Ungestellten gesichert ift."

". Bon ber Boft. Wegen acgenblidlicher Babnverhaltniffe wirb nach ber Beffront nur Rachrichtenpoft angenommen. Gine Baldemserfenbung tonn gegenwärtig nicht fart-

2. Ginidrantung ber Bigarettenberftelorbnet die Einschränfung ber Tabalmenge für die Zigaretten-herstellung, die seit bem 1. Februar Dieses Jahres bereits um 15 Brogent gefürzt worden war, um weitere 35 Prozent an. Dieje Magnahme ift barauf gurudguführen, bag infolge ber politischen Lage Schwierigleiten in ber Berfrachtung ber Robtabale aus Bulgarien und ber Turfei eingetreten find. Mit ber nunmehr angeordneten Rurgung hofft man bie In-bustrie über die nachite Zeit hinwegzubringen, bis Berfrad-tungen aus bem Orient wieder möglich find.

Demobilmadung und Bohnungegelegenheit. Der Staatslommiffar fur bas Bohnungswejen hat an ben Regierungsprafibenten in Charlottenburg einen eiligen Runderlag gerichtet, worm er im Sinblid auf die zu erwartende beschleunigte Demobilmadjung bes Seeres auf Die bringenbe Rotwendigleit binweift, mit allen Mitteln für Bob-nungogelegenheiten burch die Gemeinden gu forgen. 2Bo Mohnungenadweise vorhanden find, mulfen fie ihre Tatigleit gang allgemein auch auf die Bermittlung mobilierter Zimmer und von Schlafftellen ausbehnen. Der Bevollerung ift nabejulegen, versügbare Räumlickeiten auch dann berzugeben, wenn ein wirtschaftlicher Zwang bazu nicht besteht. Es ist darauf hinzuweisen, daß es sich nur um turze Zeit handelt, daß oolles Entgelt gezahlt wird und nötigenfalls die Gemeinden aus Mitteln der Reiegswohlsahrtspflege bie Roften abernehmen. Bo Bohnungenadweife nicht besteben, muffen bie Gemeindebehorden felbit entiprechenbe Maknahmen treffen, vor allen Dingen aber werben Galle und andere größere Raume in öffentlichen Gebauben sowie in Galtbaufern, Fabriten, Geichaftobaufern ufw. zu gemeins famer Beberbergung mehrerer Berionen einzurichten fein. Much auf die nicht wieder von Rranten belegten Bereinglagarette fei hingewiesen, die wegen ihres Bestandes an Betten bejonbers wichtig find.

A eine Beichlagnahme von Bant- und Spar-talienguthaben. Immer wieder verlautet, dem Drange des Publitums zur Abhebung bei Banthaufern und Spar-lasen liege zum großen Tell die Besürchtung zugrunde. Kinstig das Berfügungsrecht über die Einlagen zu verlieren. Die Regierung legt Wert darauf, solchen ganzlich unde-grundeten Mutmahungen mit aller Enischiedenheit entgegenzutreten. In leiner Weise wird die Beschlagnahme von Bant- und Sparlassenguthaben ober sonstigen Depots iraendwelder Art beabsichtigt ober auch bur erwogen. irgendwelder Art beabfichtigt ober auch hur erwogen.

- Dieg, 15. Rou. Das Rebettermaus Oranienfiein murbe am 10. b. Mite. bereits aufgeloft. Die vorhandenen Unlagen fellen ju einem Reuppelheim verwendet werben.

B. Mumenan, 16, Rap. Bei ber Bahl bes Orteansichuffes jur Aebermadjung bon Lebensmittel uim., bie geftern abenb hier Ratt fanb, wurden folgende Deuren son hier gemablt: Raltwertbefiber Balentin als Borfigender, ferner bie Bergleme Augnft Sarges und Augnft Bern hardt, bie Landwirte Rari Behnord und Abam Stahl. Diefer Tusidus tit beftimmt, bafur Gorge gu fragen, bag bie Rebenemuteloerteilung arbnungegemäß von flatten geht und feine Comierigleiten entflohen. Mustunft über Engelegenheiten bes Grnabrungefrage wied non biefen Derven erteilt.

FC. Riederlahnstein, 14. Rov. Zwei fremde Soldaten brangen bier in die Wohnung des Burgermeisters ein und durchluchten dieselbe mit Silfe eines Arbeiters. Was an Lebensmitteln porhanben mar, murbe in einen Gad geftedt.

Muf bem Bahnhof mutbe einer ber Golbaten festgenommen, ber bort auch die Fahrgafte revidierte und Waren "beichlagnahmt" hatte.

FC. Aus Rieberheffen, 14. Roo. Bei bem Abschütteln von Buchedern stürzte der lojahrige Cobn des Genbarmerie-wachtmeisters Jalob in Eidmege von einer Buche ab. Er war jofort tot.

Berlin, 22. Rov. Gestern nachmittag erschienen ungefahr 50 Colbaten und einige Zivilpersonen vor bem Schlog und begebrten Ginlah, unter ber falfchen Behauptung, im Ramen des Arbeiter- und Soldatenrats mit der Suche nach Lebensmittein beauftragt zu fein. Der ben Gintritt ver-weigernde Poften wurde beifeite geschoben und die Bande weigernde Polten wurde beisette geschoben und die Bande brang in die Raume, wo sie zu plündern begann. Die sosort benachticktigte Regierung ließ darauf das Schloft von den im Marstall untergebrachten Matrosen, die den öffentlichen Siderheitsdienst versehen, besehen und durchsuchen. Es gelang der ganzen Bande habbast zu werden. Auger Lebensnitteln wurden viele Kunstgegenstände von hohem Wert bei den Plünderern gefunden. Die Bande, die zum größten Teil aus sahnenstücktigen Soldaten besteht, wurde in sicheren gewahrsam gebracht. gewahrfam gebracht.

Gaalfeld, 13. Roo. Sergog Bernhard und Pring Ernft haben endgultig abgebanft. Bring Ernft erhalt fun f Millionen Mart Abfindung. Gadien-Meiningen wurde gur Republit ausgerufen, bie Domanen als Staatsgut

Gottedbienftorberung für Minburg. Rathalide Cemetante

26. Conntag nach Bfingften, ben 17. Rovember 1918.

Rirchweibseit ber Domlirche. Im Dom um 6 Uhr Frühmesse, um 8 Uhr 10 Min. Kindergottendienst mit Predigt, um 9½ Uhr seierl. Hochamt por ausgesetzem Allerheiligsten. Radym, 2 Uhr Salrament. Bruberidaftsanbadt.

In ber Stadtfirde um 7, 3 und 11 Uhr hl. Meffen, Die gweite mit Gefang, lettere mit Predigt. Radm. 3 Uhr

In ber St. Annalitde um 6 Uhr bl. Meffe, um 8 Uhr H. Deffe ober Amt.

In ber Cophientapelle bes Seppelftifftes um 81/2 Uhr

An den Wodentagen im Dom um 61/2 Uhr Frühmesse; in der Stadtlirde um 73/4 Uhr Schulmesse, um 81/2 Uhr bl. Messe; in der St. Annalirche um 73/4 Uhr bl. Messe.

Montag 734 Uhr in ber Stadtfirche feierl. Jahramt für Dombetan Arnold Hubert Corben, seine Eltern, Brüder und Berwandte. Um 8% Uhr im Dom Jahramt für Frau Frau Elisabeiha Lahmann und ihre Schwester Marg. Leber.

Congelifde Gemeinbe

25. Conntag nach Trinitatis, den 17. November 1918. Bormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst Delan Obenaus. Borm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Delan Obenaus . Mbends 8 Uhr Predigtgottesdienst Hüfsprediger Gran.

Die Amtswoche (Taufen und Trauungen) bat Silfs-prediger Grun. Bacherei, Weiersteinstr. geöffnet wie fonft. Spinobienthorburng für Stunfel.

25. Conntag nach Trinitatis, ben 17. November 1918. Runfel. Borm. 10 Uhr Pfarrer Cout. Cteeben. Rachm. 2 Uhr Pfarrer Cout.

(Mr. 267 vom 16 Robember 1918)

An stimilite Gerren Borgermeister bes Kreifes. Die gegenwärtige Kartoffelnot verlangt, baß die Kar-toffeln ausschließlich zur Bersorgung der Bevöllerung und bes Seeres bienen.

Brennereigweden burfen baijer feine Rartoffeln ver-

menbet merben. Die Brennereibefiger find hiervon in Renntnis gu Jegen. Gerner erluche ich in Gemeinschaft mit bem Arbeiterund Bauernrat barüber zu machen, daß Rartoffeln von fiber 1 30fl (2,7 Jentimeter) Größe (bisber 3,4 Jentimeter) für die menichliche Ernahrung erhalten und nicht an das Bieh verfüttert merben.

Limburg, ben 15. Rovember 1918. Der Borfigende ben Rreisausfonffes. (Schluß bes amtlichen Teks.)

Wie laufen

50 bis 100 Waggon Brennholz

gefpelten ober in Stammen, ungefähr 1 Meter lang

Steingutfabrik STAFFEL G. m. b. H., STAFFEL bei Limburg a. d. Lahn.

Wlumenkübel, Wütten, Züber u. Buttermaschinen in allen Größen vorratig. Rarl Gemmer, Limburg (Labu) Ruferei, Auftrege | Rr. 4 Sinter ber Turchaffe.

Waschpulver

ohne Seifenkarten erhaltlich 762

Heinr. Lehnard. Selfenfabrik, Limburg.

Berren- u. Knabenbekleidu

in ganz hervorragender Auswahl empfiehlt

Herren-Anzüge Jünglings-Anzüge Knaben-Anzüge Ferner führe:

Herren-Paletots Jünglings-Ulster Muaben-Pyjacks Jünglings-Hosen Knaben-Hosen.

Ersatz-Rekfeidung is Cellulose-Geweben.

Stoffe zur Anfertigung bester Massarbeit. =

Das Wonden und Verändern von getragenen Kleidungsstücken hilft vielfack über die jetzige Stoffnot hinweg. Dieses wird ebenfalls in meinen Werkstätten zu festgelegten Tarifpreisen tadellos ausgeführt.

Carl Frensdorf, Telefon Nr. 2060.

Ecke Neustadt-Bahnhofstrasse. Grösste Auswahl in Herren- und Knabenbekleidung Oberhessens.

Mein Geschäft ist geöffnet: Werktags von 8 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Befanntmachungen und Unzeigen der Stadt Limburg.

Sportpelze

in grosser Auswahl.

Dandfas.

Muf den Abichnitt Do. 122 ber Bebensmittelfarte wird in den hiefigen Gefcaften je ein Danbills verlauft. Limburg, ben 16. Rovember 1918 16(267 Stäbtiffes Lebenomittei-Mut.

Versteigerung.

Montag ben 18. Rovember, nachmittags von 3 Uhr ab tommen im haufe Frauffneterfrage 37:

1 Bett, Tifd, Schrant, Cofa, Gtable u. f. D., fomie verichiebene Dauegerate

gegen Bargablung gur Berfteigerung Limburg, ben 16. Movember 1918.

14(267 Der Magiftrat.

Bekanntmadjung.

Am Camstag, ben 16. November, pracife 8 Uhr

finbet eine

öffentliche Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrates

im großen Gaale ber "Alten Boft" fatt.

Ge iprechen bie Borfigenden bas Arbeiter- und Golbatenrates über

die deutsche Revolution Arbeiter: und Soldatenrat.

Bekanntmaduna

Runftig ift bie

Altkleiderfielle in fimburg, Walderdorffer Sof. Fahrgaffe Rr 5, für die taufende bedarftige bargerliche Beboiterung bes Rreifes nur mehr an ben Berftagen:

Dienetags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, morgens bon 8 bis 12 und nachmittags son 2 bis 5 Uhr gedffnet. (Alfo nicht Montage und Sametage).

Limburg, ben 4 Rovember 1918 Der Borfigende des Rreis Musichuffes.

Empfehle für Weihnachten

grosses Lager in Spiel- Kurz- u.

: Wollwaren :

J. S. Simon Wwe,

Sammte

Sammtband

Seide

Bekannt gute Qualitäten mnd Auswahl

Stickereien

Blusenstoffe

A. Albert jr. Eine Treppe.



Achtung!

Inlighterde

und Rotichlachtungen an ben Bochftpreifen, bet fofortiger Abholung mit eigenem

Bitte bie Berren Biobbanbler, gegen Brouiftonen mid von Golachtpferben in Renntnis gn fegen. Reelle Breife. Brompte Bedienung.

Josef Hahnefeld

Roffschiachterel und Wurstfabrikation.

Telegramm-Mbreffe:

Bahnefelde Rogichlachterei, Limburg (Sahn). Eclefon Dr 177. Dbere Bletidgaffe Dr. 10.

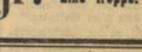
> Zahnpraxis Michels, Dentist

Künstliebe Zähne mit oder ohne Gaumenplatte Plomben jeder Art, Zahnziehen mit örtlicher Betäubung

> Kronen- und Brücken-Arbeiten, Stiftzähne. Massiv gegossene Goldplomben. Verarbeitung nur erstklussiger Materalien. 12, 250

NB. Da ich nur persönlich behandele und bereits 17 Jahre eigene Praxis in Genf ausübte, so garantiere ich für gewissenhafte und schonendste Behandlung.

> Sprechstunden: Bis auf weiteres von 1 bis 6 Uhr.



Reste

sind extra

ausgelegt

Samstag, ben 16 Roo, 1918 bon 7 Uhr an, Conning, ben 17. Dos. 1918

von 3 Uhr an, Montag, ben 18 Dav. 1918 von 7 llhr an:

Gine Tragbbie bon ber Sandftrage in 4 Aften.

Der preisgekrönte

Luftipiel in & Miten.

Jugendlichen unter 17 Jahren ift ber Gintritt ftrengftend materfagt. 11(967

Das Gelb muß abgegablt bereit fein.

Gingang wur Neumarft.



2. Bommer, Renmarti 7.

Ahnlichste Feinschnittmischung M. Guttmaun's .. Goldrose" mit Tabak ange stark getränkt, das beste was bisher geleistet warde, 50 Gramm 70 Pfg. in den einschl. Geschäften erhält lich. Wiederverkäufer ver langes Angebot

M. Guttmann Berlin O. 27. Alexandersir, 22.

Generalvertreter: Philipp Köppler, Frankfart a. M. Koernerwiese 13. Eingeführte Reisevertreter gesucht.

Roifdlachinugen

Jof. Binnborf,

Bfirdemenger, Limburg a. d. Lahn,

Sifdmarft 19. Telefon 342.

Tachtiges, in affen Daus-arbeiten felbftanbiges

Mädchen gefucht

Frau Emil Königsberger. Sauberes DRabden

ob. unashang. Fram in Mo nateftelle geindt.

Frau Dirdien, Overe Ochiebe 19 I

Nassauer Hof. 15(267 Simburg a. b. 2.

Buverläffiger

por fofort gofmat. Hotel zur Alten Post

Eüchtiger

für banernd gefucht. Josef Raltener,

Bäderlehrling

Mahlen.

Joh Hatzmann, Badermitt Weierfteinftr 2.

Mafulatur

billig abjugeben. Bogprafungoftelle Beitungenote lung.